



Einladung zur großen Stadtführung mit Ewald nach Mainz am 9. März 2024

Liebe Servas-Mitglieder in Hessen & Thüringen & Mainz,

Unser Servas-Urgestein Ewald hat ein großen Stadtrundgang durch Mainz geplant, zu dem wir alle Servas-Mitglieder herzlich einladen.

Diese hochinteressante Führung beinhaltet viele historische und amüsante Fakten & Kuriositäten. Highlights sind unter anderem: Zitadelle, Rheinufer, Altstadt, Schloss, Stephanskirche mit Chagall-Fenster => ausführliche Beschreibung siehe unten!



Zum Ablauf:

- **Die Stadtführung beginnt um 9:30 Uhr am Bahnhof „Mainz Römisches Theater“** (früher „Mainz-Süd“). S8 ab Frankfurt Hbf 8:47, Ankunft 9:23, **Treffpunkt auf dem Bahnsteig.**
(Das Hessenticket umfasst die ganze Stadt Mainz. Alle RMV-Tagesfahrkarten nach Mainz gelten auch für eine eventuelle individuelle Rückfahrt ab Wiesbaden.)
- Im Laufe des Tages werden wir eine **kurze Einkehr in einem Café/Bistro vor Ort halten**, um sich mit etwas zu Essen und einem Kaffee/Tee/o.ä. zu stärken. Abgesehen davon **bitte selbst etwas Verpflegung mitbringen**, damit die Gruppe beisammenbleiben kann.
- **Der Rundgang endet an der Haltestelle „Pfaffengasse“ – ca. 17:00 Uhr.**
Von dort alle 5 bis 10 Minuten kurze Busfahrt zum Bahnhof „Römisches Theater“. Achtung: Der Bahnhof ist von der Straße aus nicht sichtbar. Es geht durch eine moderne Bürohauspassage. Diese Stelle sollte man sich bei der Ankunft merken!

Länge der Tour: 11 km. Dauer schätzungsweise 6 Stunden. Der Rundgang kann mit dem ÖPNV beliebig abgekürzt, unterbrochen oder abgebrochen werden.

Es freuen sich auf Euch und Eure **Rückmeldung bis zum 5. März 2024** (bitte **UNBEDINGT** mit Angabe der Handynummer) an hessen@servas.de .

Ewald Triller (Tourenplaner & guide) und Manuela und Roland Kuttig (Kordinator*in für Hessen/Thüringen)



Servas Hessen lädt für Samstag, 9. März 2023, zu einem Stadtrundgang durch Mainz ein

Wir besichtigen zunächst die Relikte der Bauten aus der Römerzeit und erfahren dabei etwas über die Beziehungen der Römer zu unseren keltischen und germanischen Vorfahren.

Wir besteigen die Zitadelle aus dem Dreißigjährigen Krieg und genießen beim Fort Malakoff den Blick auf Taunus und Rhein. Dabei erfahren wir, was Mainz' strategische Lage ausmachte und warum es 129 Jahre vor Gründung der Bundesrepublik Deutschland bereits „Bundesfestung“ war.

Warum gehören die AKK-Orte (Amöneburg, Kastel, Kostheim) sowohl zu Wiesbaden als auch zu Mainz? Wir decken den historischen Hintergrund auf!



Wir schlendern durch die stimmungsvolle südliche Altstadt, die den 2. Weltkrieg weitgehend unzerstört überstand. Dabei gibt es nicht nur schöne Kirchen und Fachwerkhäuser zu entdecken, sondern sogar einen mittelalterlichen Wohnturm, wie wir sie sonst nur von Italien-Urlauben her kennen.

Wir besichtigen den großartigen Dom und stürzen dabei – im übertragenen Sinn – einige Säulenheilige von ihren Sockeln.

Warum steht im einst erzkatholischen Mainz eine Hauptwache der protestantischen Preußen? Was hat Mainz mit der Niederschlagung der Frankfurter Märzrevolution 1848 zu tun? Wir frischen unsere Geschichtskennntnisse auf!

Nahe beim Rhein, dort wo heute Landtag und Regierung von Rheinland-Pfalz sitzen, wird uns der „Platz der Mainzer Republik“ erstaunen – ein ganz

und gar nüchterner Platz mitten zwischen den protzigen Renaissance- und Barockbauten aus der Zeit, als die Mainzer Erzbischöfe gleich nach dem Kaiser die einflussreichsten deutschen Fürsten waren. Was hatte es mit dieser ersten Republik auf deutschen Boden auf sich? Und warum waren die Franzosen jahrhundertlang so erpicht darauf, Mainz zu einer französischen Stadt zu machen?



Die wiederaufgebauten prächtigen Adelspaläste im Westen der einstigen Altstadt zeugen davon, wie einträglich hohe Kirchenämter waren.



Höhepunkt und Schluss des Rundgangs sind die weltberühmten Chagall-Fenster aus der Nachkriegszeit in der mittelalterlichen Stephanskirche.

Herzliche Grüße, Ewald